

NEWS

Hosted in Europe ist kein Slogan

Ein Streitgespräch über Wolken und Grenzen

29. August 2026, Tobias Engl



Lohnt sich europäisches Hosting, oder ist die US-Cloud die vernünftige Wahl? Eine IT-Leiterin und ein Berater werden sich nicht einig.

Theis Seien wir ehrlich. Die großen amerikanischen Anbieter sind günstiger, ausgereifter und überall eingebunden. Wer heute europäisch hostet, zahlt drauf und bekommt weniger Komfort. Romantik hilft keinem Budget.

Hoff Romantik ist es nicht. Es geht darum, wem die Daten gehören, wenn es darauf ankommt. Liegt ein deutscher Datensatz bei einem US-Konzern, kann eine US-Behörde ihn anfordern, auch wenn der Server in Frankfurt steht. Das sieht der CLOUD Act ausdrücklich vor.

Theis In der Praxis fordert die selten etwas an. Und die DSGVO regelt das doch längst.

Hoff Die DSGVO beschreibt das Risiko, sie beseitigt es nicht. Solange die Verarbeitung in einer fremden Rechtsordnung liegt, bleibt eine Hintertür offen. Wer in Europa verarbeitet, schließt sie. Dazu kommen NIS2 und der Cyber Resilience Act, deren Nachweise bei einem europäischen Anbieter leichter zu führen sind.

Theis Und der höhere Preis?

Hoff Den gibt es. Aber rechnen Sie das Vertrauen dazu. Ein Kunde im Gesundheitswesen oder in der Verwaltung fragt heute zuerst, wo seine Daten liegen. Wer auf Europa zeigen kann, gewinnt Aufträge, die andere verlieren. ScreenWay hat sich genau deshalb festgelegt: Verarbeitung lokal, Hosting in Europa. Nicht als Aufdruck, sondern als Architektur.

Theis Überzeugt bin ich nicht ganz. Aber das Argument mit dem Vertrauen lasse ich gelten.